

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Ein kleines Meer zu Hause

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Amelie Alter: 10 Datum: 18.11.20

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: GGS Hunsheim Klasse: 4b

Seite: 1

„Juhu endlich Ferien!“, rief Leona als sie am Freitag von der Schule nach Hause kam. Sie fragte ihre Mutter wann sie wohl endlich an den Strand fahren. Leonas Mutter antwortete: „ Tut mir leid, das müssen wir leider verschieben. Ich habe noch viel zu viel für die Arbeit zu erledigen.“ Leona ging traurig in ihr Zimmer, Sie hatte sich so darauf gefreut. Und in der Schule hatte sie es auch schon jedem erzählt. Was sollte sie nur sagen wenn die Ferien vorbei waren? Leona legte sich in ihr Bett. Sie hatte total vergessen, dass heute ihre Freundin

Lisa kommen wollte. Plötzlich klingelte es an der Tür. Es war Lisa. Leonas Mutter machte ihr die Tür auf und sie ging hoch zu Leona. „Was ist denn Los?“ fragte sie als sie Leona traurig in ihrem Bett sah. „Gar nichts“ antwortete Leona mit leiser Stimme. „Sollen wir etwas in eurem Garten spielen?“ fragte Lisa. „Nein“, sagte Leona. Sie stand langsam auf und sie gingen in den Garten. „Komm wir gehen in den Sandkasten“, forderte Lisa Leona auf. Leona saß ganz normal im Sandkasten und rührte sich kein bisschen. „Ist wirklich alles okay?“ fragte Lisa sie nochmal. „Nein“, antwortete Leona mit gesenktem Kopf. „Wir fahren doch nicht an den Strand.“ „Schade“, sagte Lisa. „Du hast dich da bestimmt drauf gefreut.“ „Ja“, sagte Leona. Eine kurze Zeit lang sagte keiner was. „Ich habe eine Idee“, sagte Lisa mit einem Lächeln im Gesicht. „Wir werden uns

unseren eigenen Strand basteln", erklärte Lisa ihr. "Und wie soll das gehen?", fragte Leona Lisa. "Na ihr habt doch einen Pool oder?", "Ja der ist sogar noch aufgebaut.", antwortete Leona. "Wir können doch eine Boot fahrt mit einem kleinem Boot und eurem Pool machen", erklärte Lisa Leona nochmal. "Ein kleines Boot haben wir glaube ich auch", sagte Leona. "Super!", rief Lisa. "Dann können wir ja anfangen!", riefen beide wie aus einem Mund. Sie taten ein paar Spielzeug-Fische und Muscheln in den Pool und dann kamen noch viele kleine Spielzeugboote in den Pool. "Wenn man taucht sieht es fast so aus als wäre man im Meer", sagte Leona fasziniert. "Das soll es ja auch", antwortete Lisa mit einem Lachen. "Wie lang darfst du eigentlich bleiben?", fragte Leona. "Bis sechs Uhr.", antwortete Lisa Leona. "Komm wir gehen fragen wie viel Zeit wir noch haben!", fortsetzte

leona Lisa auf. Sie gingen rein und fragten Leonas Mutter, „Wie viel Uhr haben wir?“ „sechs Uhr warum?“ „weil Lisa nur bis sechs Uhr bleiben darf“, erklärte leona ihrer Mutter. „Nagut dann musst du wohl leider schon gehen“, forderte Leonas Mutter Lisa auf. Lisa ging nach Hause und leona dachte: „Wir könnten doch eine Meeresparty machen.“ Sie bastelte ein paar Einladungskarten und verteilte sie am nächsten Morgen an ihre Freunde. Als erstes bekam Lisa natürlich eine Karte denn sie hatte ja alles gebaut. Es wurden 8 Kinder eingeladen. leona dachte schon garnicht mehr daran, dass sie nicht an den Strand fahren. Um fünfzehn Uhr kamen ihre Freunde und sie konnten in den Pool gehen. Doch das klappte nicht ganz so gut. Es gab viel Durcheinander und Streit. Aber leona beschloss das nächste mal nochmal Lisa einzuladen, denn mit ihr hatte sie nie

Streit und es klappte auch alles. Doch am nächsten Tag fragten alle wieder, ob sie eine kleine Poolparty machen sollen. Aber Leona sagte: „Tut mir leid. Das hat mir gestern nicht so gefallen. Ich möchte das nicht mehr machen.“ Aber am Nachmittag fragte Leona Lisa, ob sie zu ihr kommen will. „Ja“, rief Lisa glücklich. Doch am nächsten Tag erzählte Lisa es allen und dann wurden alle sauer, dass Lisa kommen sollte aber sie nicht. Als Leona das mitkriegte ging sie zu ihren Freundinnen und entschuldigte sich. „Wollt ihr heute kommen?“, fragte sie zögerlich. „Ja gerne“, antworteten alle mit einem Lächeln. Dieses mal war es schön, dass sie kamen und es klappte auch alles. Leonas Mutter wollte, weil sie ja für einen langen Urlaub keine Zeit hatten, doch noch woanders hinfahren. Sie

Sie fragte Leona: „Wir können für einen Tag wegfahren. Wo möchtest du denn hin?“
Leona antwortete: „Ich möchte doch lieber zu Hause bleiben und mit meinen Freunden in unser kleines Meer gehen.“, sagte Leona mit einem Strahlen im Gesicht.